

Johannis Würmlin nehmen / vnd machen eine Salbe darauß / Du solt aber des Honigs zweymal so viel als der Schnecken nehmen. Du sollest solches alles wol durch einander rühren / vnd eine salb darauß machen / mit welcher du / so offft du fischen wilt / die Hände bestreichen solt / so wirst du wunder sehen.

Das vierzehende Capitel.

Wie allerley / groß vnd klein Fisch / zusammen seyn.

Item weil das Fischen oder Fischfahen mannicherley / vnd entweder mit Fischreusen / oder Fischhamen / Fischer Angeln vnd Garnen zu beschehen pflegt / auch im fischen so wol im Meer / als süßen fließenden oder stehende Wassern / ein grosser vnterscheid ist / die Fische zu dem viel anders denn die Ael / Die Hecht viel anders denn die Karpffen zu fahen seyn / so wollen wir dieses orts von etlichen Punctlein / wie man grosse vnd kleine Fisch fahen soll / ein wenig meldung vnd anzeigung thun.



ding vnd anzeigung thun.

Erstlich / wenn du die Fisch an einem ort zusammen treiben wilt / soltu nehmen Poley / Saturney / Wolgemut oder Dost / von Maieron / jedes drey quintlein / Weirauch / Rinden vnd Myrrhen / jedes zwey loth.

Das fünffzehende Capitel.

Wie allerley Fisch mit den Händen zu fahen seyn.

Item du allerley Fisch mit den Händen fahen wilt / so nimb ein loth Weizen Meel / ein loth Baumöl / vnd ein loth Schmalz von einem Keiger / vnd sein Gebein / dieselbige stoß zu Pulffer / vnd mische solches alles vntereinander / auß welchem du eine Salben machen solt / vnd wenn du fischen wilt / so salbe damit die Hände vnd Schinbein / so wirstu groß wunder erfahren.



Oder so du wilt / so nimb ein Löffel voll Keigerschmalz / vnd siede dasselbige wol in einem Pfänlin / bis es brenzlet wirt / thue auch ein Löffel voll Honig darzu / siede es noch einmal bis es zäh wirdt / darnach soltu es in einen Mörsel thun / vnd vnter einander mischen / vnd als denn in ein Büchßlin fassen / so ist die Salbe gerecht / mit welcher du gleichsals Hand vnd Fuß salben solt / so kömten die Fisch zu dir / daß du sie mit den Händen fahen magst.

Item / nimb zwey loth Quecksilber / vnd ein vierling Salpeter / der geläutert ist / vnd ein halben vierling gestoffenen Schwefel / darvon der Haffen halb voll sey / nimb auch dazu vngelöschten Kalk / vnd vermach den Haffen gar wol / daß kein Wasser darein kömten mag / wirff als denn den Haffen in den See / so werden alle Fisch mit den Bäuchen vbersich schwimmen / welche du den leichtlich mit den Händen fahen magst.

Nimb auch von Springwurß die Blätter vnd Frücht / wirff beydes in einen Weyer oder See / darinnen viel Fisch seyn / So denn ein Fisch darvon isset / derselbige wirt so voll darvon / vnd kehret das Weiß vbersich / als ob er Todt were / auff welche weise du in mit den Händen fahen magst. So bald du in aber in ein ander frisch Wasser wirffest / so erholet er sich / vnd wirdt widerumb lebendig.

Das sechzehende Capitel.

Wie die Fisch selbst zu Land fahen / vnd zu fahen seyn.

Item die Fisch selbst zu Land fahen / vnd also gefangen sollen werden / soltu nehmen ein halb Loth / oder sechzehnen Coele / ein halb Lot Fenchel / vnd Dillsamen etwas weniger / denn deren zwey / alles zusammen gestoffen. Nimb auch darnach vngeschmelzt Schaffin Büschlit eines Ey groß / vnd eine halbe Eyserschalen voll Honig. Nimb auch ein vierling faulen Schaffin Käß / vnd ein wenig Gamppfer / stoße es alles durch einander / so wirt darauß ein Teiglin / darauß



HHH

auß